

Chemnitz im Würgegriff: Rechtsextreme Gruppierungen festigen Macht

Chemnitz wird zum Zentrum rechtsextremistischer Aktivität in Deutschland, mit wachsenden Strukturen der Identitären Bewegung und fremdenfeindlichen Gruppen.



Chemnitz, Deutschland - In Chemnitz sind mehrere fremdenfeindliche Gruppierungen aktiv, die ihre Strukturen und Einflussbereiche kontinuierlich festigen. Laut der **Freien Presse** spielt die Stadt eine bedeutende Rolle im Bereich Rechtsextremismus und zieht zunehmend das Interesse extremistischer Netzwerke auf sich. Insbesondere die Identitäre Bewegung hat Chemnitz als ihren zentralen Anlaufpunkt auserkoren, was sich in der Anmietung bedeutender Immobilien widerspiegelt.

Eine aktuelle Immobilie in der Edisonstraße wurde von einer Unternehmergeellschaft erworben, die eng mit der Identitären Bewegung verbunden ist. Der Kauf wurde im Laufe des Jahres

2023 bekannt, als das Landesamt für Verfassungsschutz von den neuen Besitzern informierte. Auf Telegram wurde bereits ein Kanal für ein „Zentrum für Gegenkultur und Aktivismus“ erstellt, das Stammtische, Buchvorstellungen und Barabende plant, wie die **Zeit** berichtet. Bei der Einweihung des „Hausprojekts“ waren über 50 Personen anwesend, darunter ein AfD-Bundestagsabgeordneter, was die politische Verstrickung der Bewegung verdeutlicht.

Wachsende Strukturen und Einfluss

Chemnitz ist nicht nur ein geschäftiger Treffpunkt für die Identitäre Bewegung, sondern auch die Keimzelle der „Freien Sachsen“. Fünf Immobilien in der Stadt sind mit diesen rechtsextremen Gruppierungen verbunden. Ein besonders bemerkenswerter Aspekt ist der Sitz eines bedeutenden Produzenten für rechtsextremistische Musikgruppen, namentlich „PC Records“, in Chemnitz. Dies unterstreicht die kulturelle Dimension des Rechtsextremismus in der Region und den Versuch, ein Netzwerk von Unterstützern aufzubauen.

Die Identitäre Bewegung hat in der Vergangenheit Rückschläge, wie den Verkauf eines Stadthauses in Halle an der Saale, erlebt. Diese Niederlage wurde als Reaktion auf den Widerstand der lokalen Gemeinschaft interpretiert. In Chemnitz jedoch scheint die Bewegung bisher nicht mit ähnlichem Widerstand konfrontiert zu sein. Laut Torsten Hahnel von der Arbeitsstelle Rechtsextremismus gibt es jedoch Möglichkeiten, auch in Chemnitz aktiv gegen die Identitären vorzugehen.

Die Immobilienfirma Schanze Eins spielt eine zentrale Rolle in der Immobilienakquise für die Identitäre Bewegung und fördert gezielt deren Strukturprojekte. Dieses Engagement zeigt, wie tief die Netzwerke innerhalb der rechtsextremen Szene verwoben sind und welche Ressourcen mobilisiert werden, um ihre Ideologien zu verbreiten.

Insgesamt wird Chemnitz zunehmend als Brennpunkt für die

Festigung rechtsextremistischer Strukturen wahrgenommen, die nicht nur lokale, sondern auch bundesweite Auswirkungen haben können. Die genannten Aktivitäten stellen eine Herausforderung für die Zivilgesellschaft dar, die gefordert ist, sich aktiv gegen die wachsenden extremistischen Tendenzen zu wehren.

Details	
Ort	Chemnitz, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.freiepresse.de• www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net